

Im Südwesten

Artikel aus der
Stuttgarter Zeitung
vom 08.03.2003

[\[«« zurück\]](#)**Grüne: Land drückt sich im Straßenbau****Neue Runde im Streit um Verkehrsprojekte im Südwesten - Abgeordnete: Unehrlliche und maßlose Planung**

STUTTGART. Ein Tunnel in Freiburg und eine unterirdische B 27 um Tübingen herum, dafür der vorläufige Verzicht auf den Ausbau der A 5: das sind einige Kernpunkte, die die Grünen im neuen Verkehrswegeplan des Bundes verankert haben wollen.

Von Thomas Breining

Noch gilt der alte Plan, der die Zeit von 1992 bis 2012 umspannt. Im Fünfjahresturnus wird er gemeinhin überarbeitet. Die Kohl-Regierung hat das 1997 aber nicht mehr angepackt, erst die neue rot-grüne Koalition machte sich ans Werk.

Wie der Grünen-Bundesparlamentarier Winfried Hermann erklärt, will man den Plan komplett überarbeiten. Das sei nötig, weil viel zu viele Projekte als vordringlich geführt wurden. Geld für deren Verwirklichung sei nicht in Sicht. Der Plan sei schon 1997 um 46 Milliarden Euro unterfinanziert gewesen. Zudem will man die Bauprojekte auch nach ökologischen Kriterien beurteilen. Allerdings ist Rot-Grün in vier Jahren nicht fertig geworden. "Jetzt wird es Ernst", sagt Hermann. Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe (SPD) werde demnächst den Entwurf des neuen Plans für 2001 bis 2015 den anderen Ressorts und den Verbänden vorlegen. Im Frühsommer werde man dann ins Kabinett gehen, gegen Ende dieses, Anfang nächsten Jahres den Bundestag damit befassen. Der wird auf alle Fälle einen abgespeckten Plan vorgelegt bekommen. "Wir wollen kein Märchenbuch schreiben", sagt Hermann. Bedenkenlos alles als vordringlich zu bezeichnen, sei "unehrlich gegenüber den Leuten". Für die 15 Jahre veranschlage der Bund 50 Milliarden Euro. Da sei aber schon eine Planreserve eingerechnet, tatsächlich gehe es um 40 Milliarden Euro. Das bedeutet für Baden-Württemberg ein Volumen von realistisch 4,5 Milliarden Euro. Darin enthalten ist auch das Geld zur Bezahlung privat vorfinanzierter Maßnahmen, zwischen 500 Millionen und einer Milliarde Euro.

Wenn das Land jetzt beim Bund Projekte für 6,6 Milliarden Euro angemeldet habe, so sei dies maßlos und "absolut unfinanzierbar". Das Land drücke sich darum, den Menschen im Land zu sagen, welche Projekte nicht bezahlbar sind, sagt der Grünen-Landtagsabgeordnete Boris Palmer. Die Anmeldungen für den vordringlichen Bedarf seien einfach aus dem alten Plan übernommen worden.

Aus der 221-Punkte-Liste des Landes müssten Projekte für zwei Milliarden Euro herausfallen. Dafür haben die Grünen jetzt Vorschläge gemacht. Der Ausbau der A 5 zwischen Appenweier und der Grenze von vier auf sechs Spuren etwa stehe in Konkurrenz zur Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene. Da wolle man erst mal warten, das 435-Millionen-Projekt sei verzichtbar. "Vor allem ökologisch problematisch" sei die Hoahrheinautobahn, auch sie findet sich nicht in den Anmeldungen der Grünen. Vorhaben dieser Art im Umfang von 1,1 Milliarden Euro halten die Grünen für entbehrlich.

Dazu kommt der Verzicht auf bereits genehmigte Projekte, die nicht mehr wichtig seien. Andere Vorhaben könnten abgespeckt werden. Andererseits wollen die Grünen auch Maßnahmen im Plan haben, welche die Landesregierung nicht vorgeschlagen hat. Verzichte man darauf, Projekte aus dem weiteren Bedarf hochzustufen, wie es das Land getan habe, werde das Sparziel aber erreicht. Die hätten sowieso keine Chance auf eine Verwirklichung.

Palmer und Hermann stellten klar: Ein bestimmtes Wunschprogramm zu definieren, bedeute nicht, auch das zur Verwirklichung nötige Geld schon zu haben. Die rot-grüne Bundesregierung wolle Baden-Württemberg jährlich 300 Millionen Euro zukommen lassen. Daran sei zu erkennen, dass Berlin nicht an diesen Mitteln streiche, wie in Stuttgart immer behauptet werde.

<http://www.boris-palmer.de> - hier findet sich die Vorschlagsliste der Grünen; die des Landes steht unter: <http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de> dann Rubrik Verkehrsinformationen

08.03.2003 - aktualisiert: 10.03.2003, 05:53 Uhr

 nach oben

© 2003 Stuttgarter Zeitung online, Stuttgart Internet Regional GmbH

URL dieser Druckversion:

http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/379167/artikel_bildlinks_stz_druck

Original-Artikel:

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/379167>